

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 24.

Dienstag den 24. März 1840.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Vorladung zum Gantverfahren.] In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Franz Friedrich Hanold, Bäckers zu Altenstaig wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder NachlaßVergleiches

Freitag den 24. April 1840

Morgens um 7 Uhr

vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Altenstaig mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 17. März 1840.

Oberamtsrichter
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Bieringen. [Schuldenliquidation.]
In der rechtskräftig erkannten Gantsache

des abwesenden Anton Albus, ledigen Strickers von Bieringen, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

Dienstag den 28. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Bieringen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der LiquidationsTagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, in der — auf die Liquidation nächstfolgenden Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 18. März 1840.

K. Oberamtsgericht,
Herrmann.

K. Forstamt Wildberg.

Wildberg. Revier Stammheim.
[Holzverkauf.] Am
Freitag, Samstag und Montag
den 3., 4. und 6. April

Kommen in dem Staatswald Dickemer Wald unter den bekannten Bedingungen zum öffentlichen Aufstreichsverkauf:

- 24 eichene Klöße von 8—18' lang und 11—27" m. D.,
- 77 tannene Sägklöße,
- 90 Stämme Langholz vom 50ger abwärts,
- 236 Stück rothtannene Stangen von 20—40' lang und 2—7" dick,
- 62 $\frac{1}{4}$ Klafter eichenes,
- 3 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes,
- $\frac{1}{2}$ Klafter birkenes,
- 1 $\frac{1}{2}$ Klafter aspenees,
- 172 $\frac{1}{2}$ Klafter tannenes Scheutter- und Prügelholz,
- 88 Stück eichene, 37 Stück buchene,
- 38 Stück aspene u. 5238 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Dickemerhose Statt, von wo aus man sich in die Waldungen begeben wird, und es wird hier noch angefügt, daß mit dem Verkauf des Stamm- und Kleinnutzholzes der Anfang gemacht wird.

Den 17. März 1840.

K. Forstamt,
Günzert.

Altenstaig Stadt. [Feuersprizenverkauf.] Die hiesige Gemeinde besitzt noch einige alte, aber gut im Stand erhaltene Feuersprizen, welche zwar den Anforderungen der neueren Zeit für eine Stadtgemeinde nicht mehr entsprechen, für kleinere Orte aber noch ganz brauchbar sind.

Es ist daher vom Stadtrath beschloffen worden, jene Feuersprizen zum Verkauf auszusetzen, und wenn ein annehmlicher Erlös daraus erzielt wird, dieselben wegzugeben.

Die Verkaufsverhandlung findet am Mittwoch den 15. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause Statt, wozu insbesondere diejenigen Herrn Ortsvorste

her eingeladen werden, welche beabsichtigen, für ihre Gemeinden wohlfeile und zugleich brauchbare Feuersprizen anzuschaffen.

Unmittelbar vor der VerkaufsVerhandlung werden die Sprizen im Beiseyn der Kaufsliebhaber probirt werden.

Den 17. März 1840.

Stadtschultheissenamt,
Speidel.

Stuttgart. [PferdeMarkt betreffend.] Der Pferdemarkt wird hier in diesem Jahre Montag und Dienstag den 27. und 28.

April abgehalten, und nach mehrfachen Bemerkungen sehr zahlreich von fremden und einheimischen Pferde-Besizern mit Reit- und WagenPferden besucht werden.

So zuverlässig nun die Kaufsliebhaber Gelegenheit finden werden, ihren Zweck zu erreichen, so wird zu hoffen seyn, daß die Eigenthümligkeiten und Vorzüge dieses Marktes, der bisher von Jahr zu Jahr an Frequenz und Bedeutung zugenommen hat, Viele zum Besuche einladen und befriedigen werde.

Den 9. März 1840.

Stadtrath.

Gündringen, Oberamts Horb. [Früchteverkauf.] Auf hiesigem Rathhaus werden am

Montag den 6. April d. J.

Vormittags 10 Uhr

folgende Zehentfrüchte im öffentlichen Aufstreich gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden, als

- 10 Scheffel Dinkel,
- 40 Scheffel Haber,
- 18 Scheffel Gerste, und
- 2 Scheffel Wickenhaber.

Die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Den 19. März 1840.

Schultheissenamt,
Baumgärtner.

Sulz, Oberamts Nagold. Bei dem außerhalb Eitters anzulegenden Begräbnis-Platz ist die

Maurerarbeit zu	.	511 fl. 51 fr.
Schreinerarbeit "	.	8 fl.
Schlosserarbeit "	.	8 fl. 30 fr.

angeschlagen. Tüchtige Handwerksleute werden zu der am 13. l. Mts.

Morgens 9 Uhr vorzunehmenden Abstreichs-Verhandlung eingeladen.

Den 13. März 1840.

Stiftungsrath,
Pfarrer Bohnenberger.
Schultheiß Dürr.

Außeramtliche Gegenstände.

Dornstetten. Wegen Geschäfts-

Verlegung sehe ich mich veranlaßt, mein in einer der schönsten Lagen dieser Stadt gelegenes

dreistöckiges Wohnhaus zum Verkauf auszusetzen. Dasselbe ist in ganz gutem Zustand, enthält parterre einen ehemaligen Kaufladen nebst gewölbtem Magazin welches auch als Keller benutzt werden kann, Pferde- und Rindviehstall, Schwein- und Geflügelstall, Scheuer, Futterplatz und Knechtstammer; im ersten Stock 4 in einandergehende geräumige Zimmer, wovon 2 heizbar, Küche und Speisekammer, Magdkammer, Holzmagazin und großer Deyrn; im zweiten Stock 4 in einandergehende geräumige Zimmer, wovon 2 heizbar, Küche und Speisekammer, drei Kammern und großer Deyrn; unter dem Dach, geräumiger Boden, zwei Fruchtkammern, Platz zu Futter ic. und kann auf Verlangen Garten, Aecker und Wiesen dazu gegeben werden. Im Weinkeller befinden sich ungefähr 100 Eimer Fässer und Weine von den Jahren 1834, 1835, 1836 und 1837, welche ebenfalls in größern oder kleinern Parthien zum

Verkauf ausgesetzt sind, und befindet sich noch ein abgesonderter Gemüsekeller dabei.

Sämmtliches kann täglich eingesehen und mit mir ein Kauf aus freier Hand abgeschlossen werden.

Den 8. März 1840.

C. W. Dieterich.



Calw. Nachdem ich den Gasthof zum Kronprinzen, an der frequenten Straße von Stuttgart, Herrenberg nach Wildbad und Pforzheim

gelegene, käuflich an mich gebracht habe, empfehle ich mich hiemit dem reisenden Publikum mit dem Bemerkten, daß neben reingehaltenen Weinen auch stets vorzügliches Bier anzutreffen ist, und ich überhaupt Allem aufbieten werde, um mir durch reelle und billige Bedienung allgemeines Zutrauen zu erwerben.

Den 11. März 1840.

Ch. Wilh. Pfauz,
zum Kronprinzen
von Württemberg.



Ebhausen, Oberamts Nagold. Als Güterpfleger der Gantmasse des Johann Adam Spatzhelf, Gastwirth und Holzhandlers von hier, habe ich dessen bisheriges Besitzthum zum Verkauf zu bringen.

Die Realitäten sind folgende:

Gebäude:

$\frac{5}{12}$ tel an einer 3stöckigen Behausung und Antheil Scheuer und Branntweinbütte, mit Wirthschaftsgerechtigkeit auf der Erde, gegenüber der untern Mühle, und

Ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus, worunter ein geräumiger gewölbter Keller, gegenüber des Wirthschaftsgebäudes.

Zum öffentlichen Verkauf dieser Gebäulichkeiten ist

Mittwoch der 1. April l. J.

Vormittags 10 Uhr
bestimmt, wozu die Liebhaber sich im
Gasthof zum Hirsch hier einfinden wollen,
wobei zu bemerken ist, daß sich auswär-
tige Kaufs Liebhaber mit amtlich beglau-
bigten Prädikats- und Vermögenszeug-
nissen auszuweisen haben.

Besonders wird noch bemerkt, daß
den Käufern der Gebäulichkeiten nach
Belieben auch Feldgüter, die aber bereits
angekauft sind, abgegeben werden können,
und daß ein thätiger Mann bei dem
Betrieb der fraglichen Wirthschaft sein
Auskommen wohl finden dürfte.

Es können in der Zwischenzeit
die Gebäulichkeiten eingesehen und die
näheren Bedingungen von mir vernommen
werden.

Um Mittheilung dieses Verkaufs an
ihre Untergebene werden die H. H. Orts-
Vorsteher gebeten.

Den 18. März 1840.

Gemeinderath
Kleiner.

Oberkirch im Großherzogthum Ba-
den. [WeinVersteigerung.]



Donnerstag den 2. April l. J.

Vormittags 10 Uhr

läßt der Unterzeichnete in seiner Behou-
sung aus einem Privatkeller nachstehende
rein gehaltene Weine in kleinern Por-
thieen aus freier Hand öffentlich verstei-
gern, wozu die Liebhaber höchst einge-
laden sind.

1) 460 Dehmle, wovon 160 Dehmle
erster und bester Qualität sind, vom
Jahrgang 1834, sodann

2) 80 Dehmle vom Jahrgang 1836.

Beide Sorten sind von den besten
Lagen der Ringelbacher und Bottenauer
Gemarkung.

Den 15. März 1840.


Käufermeister
A. Stecher.

Sindlingen, bei Herrenberg.
Wegen der bevorstehenden Auflösung
der unterzeichneten Verwaltung werden
alle Diejenigen, welche an dieselbe irgend
eine Forderung zu machen haben, auf-
gefordert, solche noch vor Ablauf dieses
Monats einzugeben.

Bei derselben Verwaltung wird das
RegierungsBlatt, mit Ausnahme des
Jahrgangs 1811, vollständig und ein-
gebunden, mit dem Recht zum Bezug
des laufenden Jah.gangs, zum Verkauf
ausgeboten, und Demjenigen abgegeben,
der bis Ende dieses Monats das Meiste
dafür bietet und bezahlt.


Den 18. März 1840.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Oekonomieverwaltung
März.

Sindlingen, Oberamts Herren-
berg. [Kartoffeln feil.] Bei
 unterzeichneter OekonomieVer-
waltung ist noch ein bedeutens-
des Quantum Zottelhaber welcher sich
vorzüglich zur Saat eignet, so wie un-
gefähr 1000 Simri Kartoffeln um bil-
ligen Preis aus freier Hand zu verkaufen.

Den 15. März 1840.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Oekonomieverwaltung,
März.

Sindlingen, Oberamts Herren-
berg. [Topfpflanzen feil.] In
 dem hiesigen Schloßgarten sind
mehrere Topfpflanzen, Dahlien-
knollen, Feigenbäume und Gemüsesaamen
jeden Tag gegen baare Bezahlung aus
freier Hand zu verkaufen.

Den 12. März 1840.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Oekonomieverwaltung
März.